

Die Lebensmittelmärkte. Da es gestern in der Grobmarkthalle wieder keinerlei Fleischersäge gab, bildeten die Gemüsemärkte die einzige Versorgungsquelle für die Verbraucher. Die Zufuhren auf den Märkten hatten sich wieder einigermaßen gebessert, da besonders aus Ungarn etwas reichlichere Sendungen eingelangt waren. So waren gestern 90.000 Kilogramm Weißkraut auf dem Raschmarkt eingetroffen, auf dem auch andere Gemüseforten etwas reichlicher zu sehen waren. Für mehrere Artikel wurden daher auch die Preise etwas herabgesetzt. So beträgt jetzt der Stückpreis für Rotkraut 1.50 Kronen, für Wiener Gärtner-spinat 54 Heller für das Kilogramm und für Neuseeländerspinat 1.70 Kronen. An Obst gab es 30.000 Kilogramm Zwetschen aus Ungarn, 25.000 Kilogramm aus Bosnien, 10.000 Kilogramm aus Serbien und 3000 Kilogramm aus der hiesigen Gegend. Eine Neuheit bildeten ungarische Melonen, für die man zwei Kronen für das Kilogramm bezahlte. Auch einige kleine Mengen Birnen und Äpfel waren zu sehen. Im allgemeinen reichte aber der Obstvorrat nicht im entferntesten für die Bedarfsdeckung aus.